

Mit-Mögeldorf

HEFT 3

MARZ 1978

26. JAHRGANG



Haus der Gemeinde, Ostendstraße 113 b

Schon im Jahre 1951 wurde vom ev. Pfarramt der Plan ins Auge gefaßt, ein Zentrum für die gesamte kirchliche Gemeindegarbeit zu schaffen. Zehn Jahre später, 1961 konnten der angrenzende Sportplatz, 1963 der Neubau eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.

Heute ist das evangelische Gemeindehaus – zugleich Wohnung des 2. Pfarrers von Mögeldorf – Treffpunkt für jung und alt und zu einer nicht mehr wegzudenkenden Stätte der Begegnung geworden.

fm



Monatschrift für Belange und Geschichte Mögeldorfs

Was tut sich in Mögeldorf?

Diesmal aus der Sicht des Vorsitzenden der AGM nur einige kurze Notizen, da das **Problem des Bebauungsplanes Nr. 4086** (ehem. Grünfläche am Azaleen- und Ligusterweg) durch einen Leserbrief unseres Mitgliedes Dr. Grimmeler behandelt wird. Soweit uns dazu Stellungnahmen der Fraktionen oder der Verwaltung zugehen, werden wir diese ebenfalls veröffentlichen.

Die **weitere Entwicklung des Bebauungsplanes Nr. 4110** (Ebensee) wird voraussichtlich in der Richtung verlaufen, wie der Vorstand der AGM im letzten Monatsblatt veröffentlicht und in einem Schreiben dem Baureferat zur Prüfung vorgeschlagen hat. Kurz nach Redaktionsschluß wurden an die Mitglieder des Stadtrates die Unterlagen für die Sitzung des Ausschusses für Stadtforschung, Stadtentwicklung und Stadterneuerung am 19. 1. 1978 versandt, wobei der gleiche Vorschlag seitens der Verwaltung entwickelt und dem Ausschuß zur weiteren Verfolgung empfohlen wurde. Dieser neue Vorschlag fand einhellig die Zustimmung der beiden Fraktionen. Nun bleibt zu hoffen, daß auch mit dem Postsportverein das notwendige Einvernehmen erzielt wird. Die Gespräche mit den Fraktionen finden in den nächsten Tagen statt.

Auf die im letzten Heft erwähnten **Anregungen der CSU-Fraktion** hat das Baureferat mit Schreiben vom 27. 1. 1978 geantwortet. Im Gegensatz zu der in einer Versammlung geäußerten Meinung hält das Baureferat die **Grünphase für Fußgänger** an der Schmaußenbuckstraße für ausreichend. Sie ist mit 10 Sek. am Tag und 9 Sek. im Nachtprogramm sogar über den maßgeblichen Richtlinien, die tagsüber 8 Sekunden vorsehen.

Dem Wunsch, **vor der Ampel an der MarthasträÙe einen „griffigeren“ Straßenbelag** anzubringen, soll noch im Laufe des Jahres 1978 entsprochen werden. Das Tiefbauamt hat vor, die Ostendstraße zwischen der Ringbahn und der Speckhartstraße mit demselben Belag zu überziehen, mit dem das Kopfsteinpflaster vor dem Noricus geräuschärmer gemacht wurde.

Aufgrund vieler Anfragen muß doch noch einmal etwas zur **Verkehrsregelung in der Balthasar-Neumann-StraÙe** gesagt werden. Das Linksabbiegeverbot in der Laufamholzstraße zur Prutzstraße wurde bereits anfangs November angeordnet. Die Einführung der Einbahnrichtung mußte wegen der noch bestehenden Autobahnbedarfsumleitungsstrecke für Fahrzeuge über 3.50 m Höhe zurückgestellt werden. Wie das Baureferat im erwähnten Brief mitteilt, ist eine Neufestsetzung bei der Autobahndirektion beantragt. Mit einer endgültigen Entscheidung der Regierung ist in Kürze zu rechnen. Erst dann kann die entsprechende Ausschilderung erfolgen und auch die Ummarkierung unter Berücksichtigung der Einbahnregelung der Prutzstraße und einer getrennten Zufahrt zur Föhrenstraße durchgeführt werden.

Erich Wildner

„Leserbrief“

Zwischenbilanz zum Planungsverfahren „Grünfläche Liguster- / Azaleenweg“

Erwähnenswert zunächst das oberste Gebot des Bundesbaurechts „den Bürgern ein Höchstmaß an gesunden Bedingungen zum Wohnen, Arbeiten und Erholung zu ver-